**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]

**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung

**Band:** - (1958)

Heft: 2

Artikel: Chronik

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-792845

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Chronik

## «Helanca» eine Zeitgemässe Faser

Heute ist die «Helanca»-Faser (dehnbarer Nylon-Faden, endlos, Typ « Mousse »), welche von Heberlein & Co. A.-G. in Wattwil (Schweiz) erfunden wurde, in der ganzen Welt bekannt. Es erübrigt sich also, dem Leser nähere Erklärungen darüber zu geben. Das Moderne, Bemer-kenswerte an ihr ist das Zeitgemässe; sie ist modern, weil sie sich anpasst und so zahlreiche und vielfältige Verwendungsmöglichkeiten gestattet, ganz besonders — jedoch nicht ausschliesslich — im Bereiche der Mode. Darum präsentiert auch das Haus Heberlein, bei einer jährlichen, engeren Zusammenkunft, den daran interessierten Kreisen die jüngsten Ergebnisse der «Helanca»-Entwicklung. Vor einiger Zeit hatten wir Gelegenheit, interessante Verwendungsarten dieser Faser auf dem Gebiet der Wintersport-Bekleidung anzusehen. Immer häufiger werden Skihosen, Sport- und Après-ski-Hosen aus Geweben mit Wollschussfäden und «Helanca»-Kettfäden gemacht. Die so erzielte Dehnbarkeit in der Länge kommt den Keilhosen sehr zustatten, welche dadurch stets ihre straffe und untadelige Linie bewahren, den Beinen aber gleichzeitig Bewegungsfreiheit geben und auch ohne sich auszuweiten eine bequeme Kniebeuge zulassen. Die synthetische Faser verringert keineswegs die Vorzüge der Wolle, dagegen fügt sie die ihren hinzu. Gewebe dieser Art kommen allen neuen Anforderungen der Technik und der Mode entgegen; es ist auch möglich, glanzsichere Metallfäden einzuweben, was sehr neuartige Effekte ermöglicht.

Ein neuer Genre von « Helanca », das SW-Garn, ist weniger dehnbar als der bisher bekannte Faden, dagegen aber viel voluminöser. Es wurde speziell im Hinblick auf die Bedürfnisse der Wirkwarenfabrikation hergestellt und eignet sich, mit Wolle kombiniert, aber auch ohne, für die Fabrikation von sehr interessanten Sportpullovern, die alle schon bekannten Vorzüge der « Helanca »-Artikel aufweisen. Das sind Neuheiten, die schon in diesem

Herbst auf dem Markt erscheinen werden.





Gestreifte Skihose aus « Helanca » und Wolle ; « Helanca » Pullover.

Uni-Hose aus « Helanca » und Wolle ; Pullover aus « Helanca » SW-Garn.



Bedruckte Après-Ski-Hose aus « Helanca » und Wolle ; « Helanca » Pullover.



Zweiteilige Après-skidress aus Rayonne mit Laméfäden und « Helanca ».



Zweiteiliger Damen-Skianzug und einteiliger Herren-Skianzug aus « Helanca » und Wolle.

#### «Souvenir» der Weltausstellung

Allzu oft sind «Souvenirs» Kitsch. Das trifft jedoch keinesfalls für die Taschentücher und Tüchelchen der St. Galler Industrie zu. In der Tat kann man sich nichts Entzückenderes vorstellen als diese kleinen Viereckehen aus leichtem Batist, die mit humoristischen oder künstlerischen Motiven bedruckt sind, und die wirklich das Anmutige mit dem Nützlichen aufs beste verbinden! Die Damen, welche auf der internationalen Weltausstellung in Brüssel 1958 nach einem «Souvenir» Ausschau halten, werden sicherlich auf dieses nebenstehende, reizende Tüchelchen verfallen. Es ist ein kleines Taschentuch aus feinem Baumwollbatist, auf dem, neben dem Wahrzeichen der Ausstellung, ein Plan des Ausstellungskomplexes wiedergegeben ist. Als Vervollständigung sind rundherum noch einige, für Belgien typische Figuren dargestellt. Die Wirkung des sorgfältigen Druckes wird noch erhöht durch die gute Qualität des Gewebes und den handgerollten Saum. Dieses «FISBA» Taschentuch ist ein Produkt des Hauses Christian Fischbacher Co., St. Gallen und wird in Brüssel verkauft. Es ist ein geschmackvolles « Souvenir », das zahllose Frauen freudig erstehen und mitnehmen werden, um den Besuch dieser grossen Veranstaltung des Jahres in guter Erinnerung zu behalten. Es ist, in seiner Art, ein würdiger Beitrag zum guten Rufe der Sankt Galler Fabrikation.



#### Weder zu viel noch zu wenig!

Das Haus Christian Fischbacher Co., St. Gallen hat vor kurzem die gelegentliche Veröffentlichung seines «FISBA-Bulletin», die vor einigen Jahren unterbrochen worden war, wieder aufgenommen. Diese kleine Broschüre ist diesmal nicht ausschliesslich auf die Schweizer Kundschaft beschränkt, sondern wird auch den Weg ins Ausland finden, um den Verkauf der Spezialitäten des genannten Hauses zu fördern und zu sichern. Die kleine Broschüre erscheint, wie es einer Branche eleganter

Artikel geziemt, in sehr hübscher Aufmachung; sie soll den Kontakt zwischen dem Haus von St. Gallen und seiner Kundschaft von Textilgrossisten und -Detaillisten pflegen und vertiefen. Die erste Nummer, die wir eben vor Augen haben, sagt weder zu viel noch zu wenig, gerade genug, um die Aufmerksamkeit für einige Minuten zu fesseln, um einige interessante Rat- und Vorschläge zu übermitteln, gerade so viel, um die Neugier zu wecken, ohne zu langweilen.

#### Zwei Jahrhunderte Pariser Eleganz in Montreux

Die « Union française des arts du costume », die es sich zum Ziel gesetzt hat, in Paris ein Studien- und Dokumentationszentrum und gleichzeitig ein historisches Museum der französischen Mode zu schaffen, veranstaltet in Montreux eine Ausstellung (bis Anfangs September 1958), die den Titel trägt «Paris: Zwei Jahrhunderte Eleganz». Sie bietet eine einzigartige Zusammenstellung von Kleidungsstücken, die alle von Mannequins getragen und mit viel Grazie im Rahmen der jeweiligen Epoche gezeigt werden.

Von den flatternden Kleidern der Régence bis zum « New Look » von 1947, von Doucet bis Christian Dior, wird in dieser prächtigen, absolut authentischen Kollek-

tion — die bedeutendste, welche bis heute in der Schweiz und in den letzten zehn Jahren in Europa gezeigt wurde die ganze Entwicklung und die Geschichte der weiblichen Eleganz vom 18. Jahrhundert bis heute dargestellt, eng verbunden mit dem gesellschaftlichen Leben, das in geschickter Weise in den entsprechenden Gruppen lebendig gestaltet wird.

Die Ausstellung steht unter dem Vorsitz des Verkehrsvereins von Montreux und wurde von einem im Fach erfahrenen Mann veranstaltet: M. François Boucher, dem Delegierten der « Union française des arts du costume » und ehrenamtlichen Konservator des Musée Carnavalet.



Sous Louis XV



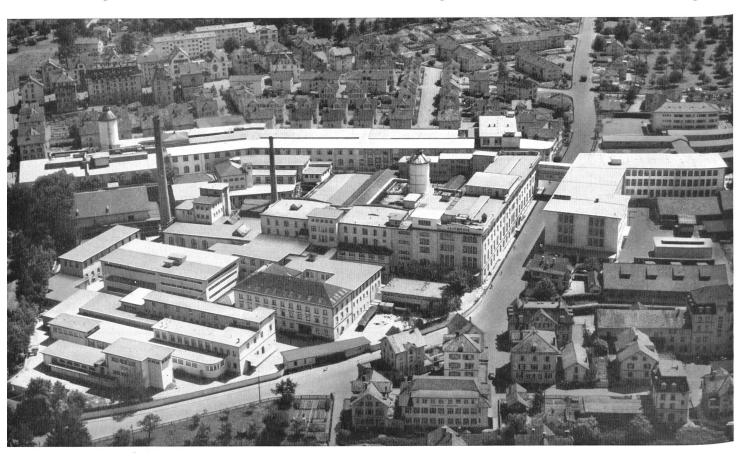
Jeanne Lanvin, Chanel, Vionnet, Patou (1925-1945)

#### Entstehung und Entwicklung eines Unternehmens der Chemiefaser-Industrie

Gemäss alten Akten und Archiven bestand die Feldmühle als Getreidemühle schon am Anfang des 15. Jahrhunderts. Im Jahre 1884 erfolgte ihre Umwandlung in einen Stickereibetrieb, der sich im Laufe der Zeit zum bedeutendsten Unternehmen seiner Art in der Ostschweiz entwickelte und als wirtschaftlicher Faktor für Rorschach und Umgebung eine grosse Rolle spielte. Infolge des Niederganges der Stickerei-Industrie kam das Unternehmen im Jahre 1920 zum vollständigen Stillstand mit all den schweren Auswirkungen für Angestellte und Arbeiter, wie auch für die Stadt Rorschach. Der Unternehmergeist der Feldmühle war jedoch rege geblieben, denn bald darauf fasste die Verwaltung den mutigen Entschluss, in dem ausgedehnten Gebäudekomplex eine Viskosekunstseidefabrik zu errichten. Diese Umstellung in eine vollständig neue, von der Stickerei verschiedenartige Industrie, war mit sehr grossen Installationskosten verbunden und bedingte Investitionen beträchtlichen Ausmasses. Die Auf dem Gebiet der künstlichen Fasern hat die Feldmühle auch ihrerseits die Fabrikation synthetischer Gespinste, die sie unter der Marke Bodanyl in den Handelbringt, aufgenommen. Die erste Ausbaustufe konnte anfangs 1955 in Betrieb genommen werden.

Die Kapazität der Feldmühle beträgt 10 000 kg Rayon, Reifen-Cord, Kunststroh und 4000 kg Cellux im Tag. Die Produktion an synthetischen Gespinsten erreicht vorerst 700 kg täglich; deren späterer Ausbau ist mit einem Maximum von 2000 kg gedacht. Diese Mengen bilden einen nicht zu unterschätzenden Faktor in der Versorgung der schweizerischen Textilindustrie. Es werden heute rund 1500 Personen beschäftigt, dazu einige hundert Heimarbeiterinnen und indirekt viele Gewerbetreibende und auswärtige Betriebe, die für den kostspieligen Unterhalt und Ausbau des Werkes arbeiten.

Die schweizerische Chemiefaserindustrie steht in weitestgehendem Masse auf nationalem Boden. Abgesehen



 $\label{eq:control_production} Produktion \, betrug \, vorerst \, 2500/3000 \, kg \, Kunstseide \, im \, Tag, \\ wobei \, rund \, \, 1000 \, \, Personen \, \, beschäftigt \, \, werden \, \, konnten.$ 

Im Jahre 1933 erfolgte die Angliederung eines neuen Fabrikationszweiges für tranparente Viskosefolien, die unter der Bezeichnung Cellux bekannt sind.

Die Feldmühle stellt ausserdem seit Jahren Kunststroh für die aargauische Hutgeflecht-industrie sowie Spungo-Viskoseschwämme für industrielle Zwecke und Haushalt her. von Zellulose, Caprolactam und Kohle, die aus dem Ausland bezogen werden müssen, stammen alle notwendigen Roh- und Hilfsstoffe aus dem Inland.

Indem die Feldmühle mit den Erfordernissen der Zeit laufend Schritt hält, den Betrieb vergrössert und sich den neuesten Ergebnissen der Technik anpasst, ist sie zu einem wichtigen Faktor im Wirtschaftsleben der Nordostschweiz geworden.

### 100 Jahre Seidenstoffweberei Schubiger Uznach

Die Firma verdankt ihre im Jahre 1858 erfolgte Gründung dem nachmaligen Ständerat Emil Schubiger in Uznach. Als Sohn eines Arztes, begabt für Malerei und

Bildhauerei, die er nach seinem Rücktritt aus dem Geschäft wieder pflegte, folgte er nicht dem Rufe seiner Veranlagung, sondern wandte sich unter dem Einfluss

seiner Mutter der Seidenstoffabrikation zu. Die im Kanton Zürich beheimatete Seidenindustrie brachte damals auch Verdienst in das st. gallische Linthgebiet. In vielen Häusern, besonders in den Bergdörfern, surrten die Spulräder und klapperten die Handwebstühle. In den zürcherischen Ferggereien wurden die Zettel abgeholt, die fertigen Stücke abgeliefert, und der Lohn dafür in Empfang genommen. Diese industrielle Entwicklung lockte den jungen und strebsamen Arztsohn sein Glück als Fabrikant zu versuchen. Ausgestattet mit den durch eifriges Selbststudium erworbenen Fachkenntnissen — eine Webschule gab es damals in der Schweiz noch nicht - eröffnete er in Uznach einen Fabrikationsbetrieb, dem später sein Bruder Dr. med. Moritz beitrat, um während Jahrzehnten als getreuer Mitarbeiter die Buchhaltung zu führen. Jede Woche fuhr der initiative Fabrikant nach Zürich, dem Zentrum der Seidenindustrie, zur Entgegennahme von Bestellungen, Einkauf von Rohmaterialien und zur Fühlungnahme mit massgebenden Persönlichkeiten der Branche. Die Zahl der von der Firma Schubiger beschäftigten Handweber, vor allem in Amden, dem eigentlichen Weberdorf der Gegend, wuchs zusehends und reichte einmal nahe an die Tausendgrenze heran. Im Rheintal und in der Innerschweiz wurden Ferggereien errichtet; das Unternehmen erfreute sich eines raschen Aufschwunges; die Fabrikate, meist leichtere Taffetasgewebe, wie Louisines, Gros des Indes usw. trugen den Namen der Firma in viele Länder der Welt.

Als um 1870 herum im Kanton Zürich mit der Aufstellung von mechanischen «Honegger»-Stühlen aus der Maschinenfabrik Rüti begonnen wurde, ging auch die Firma Schubiger zum mechanischen Betrieb über, der nach und nach die Handweberei ablöste, bis sie im Jahre 1921 vollständig aufgegeben wurde. Die Einrichtung der mechanischen Weberei ging Hand in Hand mit der Aufnahme neuer Artikel, so besonders der Herstellung von Marcelines für Hutfutter, mit welcher die Firma Weltruf erlangte. Eine kleine Begebenheit mag als Beweis hiefür dienen: Einst traf aus Amerika ein Brief ein mit der Anschrift: «Herr Marceline Switzerland ». Trotz dieser nicht gerade präzisen Adresse erreichte der Brief die Firma Schubiger, deren Marcelines, wie übrigens lange Zeit auch

Grenadines für Trauerzwecke, erfolgreiche Spezialitäten bildeten.

Dem zu Beginn der siebziger Jahre in Uznach erstellten Fabrikbau folgte 1880 der Erwerb der bisher den Herren Jenny & Co. Ziegelbrücke gehörenden und von ihnen als Baumwollweberei betriebenen Fabrik in Steinenbrücke-Kaltbrunn. Die steigende Nachfrage nach Schubiger-Produkten führte zu einer wesentlichen Vergrösserung dieser Fabrik durch Errichtung des ersten, damals als ganz modern geltenden Shedbaues, dem 1905 ein zweiter folgte. — Schon früh erkannte die Firma die wachsende Bedeutung der stückgefärbten Lyoner Artikel, wie Crêpe de Chine, Georgette usw. Die ersten Ablieferungen in diesen Stoffen fanden eine sehr gute Aufnahme und führten laufend zu vermehrten Aufträgen. Diese Entwicklung war nur möglich, weil die maschinellen Einrichtungen laufend und bis zur Gegenwart den Anforderungen der Zeit angepasst wurden.

Im Jahre 1904 ging das Unternehmen, unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft, an die Söhne der Herren Ständerat Emil und Dr. Moritz Schubiger über. In der heutigen Rechtsform einer Aktiengesellschaft besteht die Firma seit 1920. Wenn sich auch die Zahl der am Kapital Beteiligten im Laufe der Jahre stark vermehrte, so hat die Firma den ursprünglichen Charakter eines Familienunternehmens gewahrt. Sie empfindet Genugtuung darüber, auch in den langen Jahren der Krise, unter welcher die konjunkturempfindliche Seidenindustrie besonders im Dezenium der dreissiger Jahre litt, durchgehalten und damit einen beachtlichen Beitrag an das wirtschaftliche und soziale Gedeihen ihrer engeren Heimat geleistet zu haben.

Nach den wechselvollen Jahren der Kriegs- und Nachkriegszeit (1939-1947), in denen mangels anderer Rohmaterialien fast ausschliesslich Kunstseide und Zellwolle verarbeitet wurden, ging die Firma mehr und mehr auf die
Fabrikation hochwertiger Spezialitäten in Kleider- und
Krawatten-Stoffe nüber, wobei die Naturseide wieder den
ihr gebührenden Platz zurückgewinnen konnte. Dank
dieser laufenden Anpassung an die Marktverhältnisse, der
ein technisch moderner und vielseitiger Maschinenpark
zustatten kommt, steht das Unternehmen mit berechtigter Zuversicht am Start ins zweite Jahrhundert.

#### Bekleidung und Verkehr

Bestimmt sind es die Fussgänger und die Velofahrer, die am wenigsten gegen die Gefahren des Verkehrs geschützt sind. Diese Gefahr ist zur Nachtzeit auf den schlecht beleuchteten Strassen und Wegen der Vorstädte und auf dem Lande, wo der Verkehr noch rascher vor sich geht, noch erheblich grösser.

Man hat schon verschiedene Mittel vorgeschlagen, um die Sicherheit der Fussgänger und Velofahrer im nächtlichen Verkehr zu vermehren, aber keines davon hat sich wirklich bewährt. Eine Fabrik von Geweben für Sportbekleidung und imprägnierten Stoffen, die Raytex A.-G. in Zürich, hat sich dieses Problems angenommen und legte in diesem Frühjahr der Presse und den für den Verkehr verantwortlichen Behörden von Kanton und Stadt Zürich eine einfache, elegante und wirksame Lösung vor. Es handelt sich um einen leuchtenden Farbstoff, mit dem die Gewebe bedruckt werden und die auf diese Weise nachts bei den geringsten Lichtstahlen sichtbar werden. Da man aus Gründen des Preises und des Gewichts nicht ganze leuchtende Kleider fabrizieren kann, hat man das Problem in der Weise gelöst, dass man Modelle von Sportwesten aus Gewebe, Leder oder Kunststoff mit leuchtenden Bändern, Litzen oder Schulterstücken versehen hat; es sind auch Gürtel, Gamaschen, Handschuhe und Ärmel aus dem gleichen Material geschaffen worden. Auf diese Weise hat man eine Reihe von Kleidern und Zutaten mit bester Wirkung erzielt, die recht elegant sind und die bestimmt allen Personen, die gezwungen sind, nachts zu verkehren, wie Touristen, Velo- und Motorradfahrern, Polizisten, Angehörigen des öffentlichen Dienstes, Ausläufern usw. gute Dienste leisten werden.

Da der Leuchtstoff aufgedruckt werden kann und seine Wirkung in Silber, Gold oder verschiedenen anderen Farben zum Ausdruck kommt, war es möglich, reizende wasserabstossende Neuheiten in Stoffen für Regenmäntel und Zwischensaison-Mänteln herauszubringen. Man darf sich dabei allerdings nicht etwa vorstellen, dass es sich um zweckbestimmte Kleider handle, welche die elegante Dame nur nachts und ungern tragen würde . . . gerade das Gegenteil ist der Fall. Wir haben Pluvaflex-Gewebe (das ist der Name des neuen Erzeugnisses) gesehen in verschiedenen sehr verlockende Farben und geschmackvollen Zeichnungen, die um nichts hinter den elegantesten gebräuchlichen Stoffen zurückstehen. Man kann sie so

gut am Tage wie nachts tragen, in jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung; das geht um so besser, als der Leuchtdruck durchaus dem Unwetter widersteht und auch beim Waschen oder der chemischen Reinigung standhält.

Die modischen Regenmäntel, welche verschiedene schweizerische Fabriken in Pluvaflex eingeführt haben, werden bestimmt den Erfolg dieses Gewebes, das seine unbestrittene Nützlichkeit mit einer Eleganz von hoher Klasse verbindet, dauernd erhalten.

#### «Warum Baumwolle?»

Im Rahmen der « Ersten Nationalen Baumwollwoche » (s. S. 110), hat die Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickerei-Industrie, Sankt-Gallen, unter dem obenstehenden Titel eine sehr hübsche Propaganda-Broschüre herausgebracht, die in erster Linie dem Verkaufspersonal des Detailhandels dienen soll und deshalb in französischer und deutscher Sprache aufgelegt wurde. Ganz ungezwungen und frei von jeder Schulmeisterei erläutert sie die hauptsächlichen Merkmale der Baumwolle, welche sie zu einer wirtschaftlich so wertvollen Faser machen. Auch Waschvorschriften und Erklärungen über die sogenannten «Wash and wear» Gewebe sind beigefügt, und am Schluss befindet sich ein alphabetisches Verzeichnis, in welchem von «Appretur» bis «Zephir» die wichtigsten Benennungen für Baumwollwebarten erklärt werden, die ein Verkäufer einem unerfahrenen Kunden zu erläutern imstande sein

#### SCHWEIZERISCHE ZENTRALE FÜR HANDELSFÖRDERUNG ZÜRICH UND LAUSANNE

# Wie hilft die Handelszentrale ausländischen Firmen?

#### Aufgaben und Organisation

Die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung (Handelszentrale), als wirtschaftliches Auskunfts-, Propaganda- und Nachforschungszentrum, hat sich zum allgemeinen Ziel gesetzt, denjenigen ausländischen Firmen in jeglicher Weise behilflich zu sein, die mit der Schweiz Handelsbeziehungen aufzunehmen wünschen. Die Handels-

zentrale wurde am 8. Juli 1927 gegründet. Sie wird von der Schweizerischen Eidgenossenschaft, den Kantonen und Städten subventioniert; es gehören ihr zahlreiche Wirtschaftsverbände an sowie über 1700 schweizerische Industrielle und Exporteure aus allen Handelszweigen.

Auskünfte zuhanden ausländischer Käufer werden grundsätzlich kostenios übermittelt, insofern sie nicht langwierige und kostspielige Nachforschungen erfordern.

- Adressenvermittlung von schweizerischen Produzenten und Kaufleuten.
- Bekanntgabe des oder der schweizerischen Produzenten eines bestimmten Artikels.
- Vertretervermittlungsdienst, der es ausländischen Interessenten Vertretervermittungsgienst, der es auslandischen Interessenten erleichtert, die Vertretung einer schweizerischen Firma zu erhalten. Personen, die eine schweizerische Vertretung zu übernehmen wünschen, füllen einen Fragebogen aus; lauten die eingezogenen Auskünfte günstig, so wird ihre Adresse in das Register der Handelszentrale eingetragen und den einen Auslandsvertreter suchenden schweizerischen Firmen bekanntgegeben.
- Veröffentlichung und Vertrieb des «Handbuch der schweizerischen Produktion». Dieses mit grosser Sorgfalt aufgestellte Verzeichnis, enthält die Adressen von über 7000 schweizerischen Produzenten und führt über 7000 verschiedene Artikel auf. Es wird in deutscher, französischer und englischer Sprache herausgegeben und zum Preise von Fr. 24.— franko versandt.
- Organisation der schweizerischen Beteiligung an ausländischen Messen und Ausstellungen. Auskunftserteilung über diese Veranstaltungen.
- Allgemeine Auskünfte über die schweizerische Wirtschaft sowie über ihre Industrien.

Herausgabe von Broschüren wie: «Die Schweiz, das Land der Eidgenossen», «Die Schweiz und ihre Industrien» usw.

- Orientierung über den Waren-dem Ausland und der Schweiz. Publikation von Prospekten und Sondernummern, die diese Pro-bleme behandeln.
- Herausgabe folgender Zeitschriften:
  - a) «Schweizer Technik» (in Zusammenarbeit mit dem Verein Schweizerischer Maschi-Abonnement für 2 Jahre: Fr. 15.— (erscheint 3mal jährlich).

  - b) « Schweizer Industrie und Handel »
     Abonnement für 2 Jahre: Fr. 10.— (erscheint 3mal jährlich).
  - c) « Textiles Suisses »
     Jahresabonnement: Fr. 24.— (erscheint 4mal j\u00e4hrlich).
  - Alle diese Zeitschriften erscheinen in mehreren Sprachen.
- Untersuchung sämtlicher Probleme, welche die wirtschaftlichen Auslandsbeziehungen der schweizerischen Industrien betreffen. Verarbeitung und Erledigung von Gesuchen und Mitteilungen ausländischer Korrespondenten.
- Durchführung von genauen Untersuchungen über den schweizerischen Markt, in Zusammenarbeit mit spezialisierten Marktforschungsinstitutionen.
- Herausgabe und Verleih im Ausland von Filmen über die Schweiz.

#### Die Vertretung der Handelszentrale im Ausland

Die Handelszentrale arbeitet zusammen mit den Schweizerischen Gesandtschaften und Konsulaten auf der ganzen Welt, sowie mit den Schweizerischen Handelskammern im Ausland. Sie besitzt ausserdem verschiedene eigene Dienststellen in mehreren ausländischen Wirtschaftszentren.

# SCHWEIZERISCHE ZENTRALE FÜR HANDELSFORDERUNG OFFICE SUISSE D'EXPANSION COMMERCIALE

ZÜRICH

LAUSANNE

Dreikönigstrasse 8

Tel. 25 77 40

Rue de Bellefontaine 18 Tel. 22 33 33

Die unter den Städten angemerkten Ziffern bezeichnen die Zuständigkeiten des entsprechenden Sitzes.



Index des annonceurs et des maisons mentionnées dans la partie rédactionnelle

Index of Advertisers and Firms contributing to the Editorial Features of this Number

Indice de los anunciantes y de las casas mencionadas en las páginas de texto

Verzeichnis der Inserenten und der im redaktionellen Teil erwähnten Firmen

BRODERIES ET DENTELLES — EMBROIDERIES AND LACES — BORDADOS Y ENCAJES — STICKEREIEN UND SPITZEN	Siber & Wehrli S. A., Zurich       28         Stoffel & Co., St-Gall       18         Arthur Vetter & Co., Zollikon       126, 177
Alondra S. A., Wil       35         B. Ammann, Kirchberg (St-Gall)       26, 152, 153         Bischoff-Textiles S. A., St-Gall       17, 97, 135         Bosshard & Cie S. A., St-Gall       35	FILÉS ET RETORS — YARNS AND TWISTS — HILADOS Y TORCIDOS — GARNE UND ZWIRNE
B. Ammann, Kirchberg (St-Gall). 26, 152, 153 Bischoff-Textiles S. A., St-Gall 17, 97, 135 Bosshard & Cie S. A., St-Gall 35 Burgauer & Cie S. A., St-Gall 34 Eisenhut & Co., Gais 169 Eugster & Huber S. A., St-Gall 171 Filtex S. A., St-Gall 35 Christian Fischbacher Co., St-Gall 171 Forster Willi & Cie, St-Gall 9, 42, 43, 45, 48, 50, 51, 52, 53, 82, 89, 90, 91, 96 H. Frei & Cie, Diepoldsau 35 Aug. Giger & Cie, St-Gall 169 Carl Gorini, St-Gall 35 R. & W. Graf, Rebstein 175	Boppart & Co. S. A., Goldach   170   Feldmühle AG., Rorschach   22   Société industrielle pour la schappe, Bâle   12, 137, 168, 171, 177   Hans Städler S. A., St-Gall   35   Trub & Cie S. A., Uster   32   Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke   36   Emil Wild & Co., St-Gall   35   Zwicky & Cie, Wallisellen   35
R. & W. Graf, Rebstein       175         Hausammann Textilles S. A., Winterthur       32         Honegger & Cie S. A., St-Gall       32, 154.III         Hunefus & Cie, St-Gall       174	FILS A COUDRE — SEWING THREADS — HILOS DE COSER — NAHFADEN
Hunefus & Cle St-Gall 174 Kleinberger & Co., St-Gall 175 Leumann, Boesch & Co. S. A., Kronbuehl-St-Gall 175 Theodor Locher & Co., St-Gall 114, 151 A. Naef & Cle, Flawil 45, 47, 56, 57 J. G. Nef & Co. S. A., Hrisau 21, 89 Neuburger & Co. S. A., St-Gall 173 Oorthe & Co. Turk St. Gall 173	Zwicky & Cie, Wallisellen
A. Naef & Cie, Flawil	LAINE — WOOL — LANA — WOLLE
Neuburger & Co. S. A., St-Gall     173       Oertle & Co., Teufen     171       Rau S. A., St-Gall     19       Reichenbach & Cie, St-Gall     24, 78, 92, 93, 112, 115       Roelli & Cie S. A., St-Gall     32       Jacob Rohner S. A., Rebstein     25, 44, 56, 82, 83       Paul Sailer & Co., St-Gall     172       Jakob Schläpfer, St-Gall     34, 155       B. Schoenenberger & Co. AG., St-Gall     173       Walter Schrank & Co., St-Gall     49, 55, 82       Setarti S. A. Zurich     49, 55, 82	Tissage Bleiche S. A., Zofingue       38         AG. Mietlich, Richterswil       171         Reichenbach & Co., St-Gall       24
Jacob Rohner S. A., Rebstein       25, 44, 56, 82, 83         Paul Sailer & Co., St-Gall       172         Loke Schläder       24, 455	MOUCHOIRS — HANDKERCHIEFS — PAÑUELOS — TASCHENTÜCHER
B. Schoenenberger & Co. AG., St-Gall	Baerlocher & Co., Rheineck   32, 122
COLORANTS — DYESTUFFS — COLORANTES — FARBSTOFFE	Jakob Rohner S. A., Rebstein       25, 121         Paul Sailer & Co., St-Gall       124, 172         Stoffel & Co., St-Gall       18, 125         Ed. Sturzenegger S. A., St-Gall       120, 174         S. A. ci-devant Tobler Frères & Cie, Teufen       35
Ciba Société Anonyme Bâle         IV           J. R. Geigy S. A., Bâle         1, 2           Sandoz S. A., Bâle         15	OUATE ET OUATINE — WADDING AND COTTON-WOOL LINING — HUATA Y HUATINA — WATTE UND WATTELINE
CONFECTION ET LINGERIE EN TISSUS — WOVEN READY- MADE WEAR AND UNDERGARMENTS — ROPAS HECHAS Y	Grossmann & Cie S. A., Thalwil
ROPAS INTERIOR DE TEJIDO — KONFEKTION UND WÄSCHE AUS STOFF	RUBANS — RIBBONS — CINTAS — BÄNDER
Emile Anderegg S. A., Weinfelden         8, 32           Baerlocher & Co., Rheineck         32           Leumann, Boesch & Co. S. A., Kronbuehl-St-Gall         170           Schellenberg, Sax & Cie S. A., Trübbach         178	Sager & Cie, Dürrenäsch         177           Senn & Cie S. A., Bâle         176
Schellenberg, Sax & Cie S. A., Trübbach	TEINTURIERS, IMPRIMEURS, FINISSEURS — DYERS, PRINTERS, FINISHERS — TINTOREROS, ESTAMPADORES, APRESTADORES — FÄRBER, DRUCKER, APPRETEURE
DIVERS — MISCELLANEOUS — DIVERSOS — VERSCHIEDENES	Elsässer & Co. AG., Kirchberg/Bern       35         Stoffel & Co., St-Gall       18         Weberel Sirnach, Sirnach       35
Siegfried Bollag & Co., Buying Agents, Zurich	Weberei Sirnach, Sirnach         35           AG. Ausrüstwerke Steig, Hérisau         172           Alwin Wild, St. Margrethen         35           Zwicky & Cie, Wallisellen         35
ÉCHARPES ET CARRÉS — SQUARES AND SCARVES — CUADRADOS Y ECHARPES — SCHÄRPEN UND VIERECK-TÜCHER  F. Blumer & Cie, Schwanden	TISSUS DE COTON, SOIE, LIN, RAYONNE, NYLON ET FIBRANNE — COTTON, SILK, LINEN, RAYON, NYLON AND STAPLE-FIBRE FABRICS — TEJIDOS DE ALGODÓN, SEDA, LINO, RAYÓN, NYLÓN Y FIBRANA — STOFFE AUS BAUMWOLLE, LEINEN, SEIDE, KUNSTSEIDE, ZELLWOLLE, NYLON
F. Blumer & Cle, Schwanden   29, 126     O. Eugster & Co., Trogen   132, 170     Filtex S. A., St-Gall   35     Christian Fischbacher Co., St-Gall   118     Honegger & Cle S. A., St-Gall   118     Max Kreier Co., St-Gall   118, 119     Mavir, Zurich   122     Sager & Cie, Durrenäsch   132, 177	Abegg Frères, Horgen

Elsaesser & Co. AG., Kirchberg/Bern	35	Weisbrod-Zürrer Söhne, Hausen a. A	75, 164
Emar, Tissage de Soieries S. A., Zurich	169	Wetter & Cie, Hérisau	32
Eugster & Huber S. A., St-Gall		Winzeler, Ott & Cie S. A., Weinfelden 81, 1	57, 176
Filtex S. A., St-Gall			,
Christian Fischbacher Co., St-Gall	10, 81, 94		
Charles Gorini, St-Gall			
Berthold Guggenheim Fils & Cie, Zurich		TRICOT ET JERSEY (VÊTEMENTS ET LINGERIE) — KNI	
H. Gut & Cie S. A., Zurich		AND JERSEY GOODS (APPAREL AND UNDERWEA	(R) —
Hausammann Textiles S. A., Winterthur	32	ARTÍCULOS DE PUNTO (VESTIDOS Y ROPAS INTERIO	OR) —
Heer & Cie S. A., Thalwil	72, 95, 162, 163	TRIKOT UND JERSEY (KONFEKTION UND WÄSCHE)	,
Honegger & Co. S. A., St-Gall	32, 111	TRINGT GRE GERGET (RORTER TION GRE WASSIE)	
Kahn & Reber AG., Zurich		W. Achtnich & Co. S. A., Winterthour	37, 168
Max Kirchheimer Söhne & Co., Zurich	ĬĬ	Aspor S. A., Porrentruy	32
Leumann, Boesch & Co. S. A., St-Gall	170	O. Eugster & Co., Trogen	170
Mettler & Cie S. A., St-Gall	. 79. 80. 84. 113	Hochuli & Cie, Safenwil 1	33, 174
AG. Mietlich, Richterswil	171	Lahco S. A., Baden	167
Naef Frères S. A., Zurich	4	Jakob Laib & Cie, Amriswil	35, 173
J. G. Nef & Cie S. A., Hérisau	21, 147	Joh. Muller S. A., Wohlen	16, 136
Raytex AG., Zurich		Nabholz S. A., Schoenenwerd	138
Reichenbach & Cie, St-Gall	24, 84	A. Naegeli S. A., Trikotfabriken Berlingen u. Winterthur,	
Sager & Cie, Durrenäsch	174	Winterthur	32
Schneidinger Frères, Zurich			34, 175
Ernst Schurpf & Co. S. A., St-Gall	32	Ruepp & Cie S. A., Sarmenstorf	30, 166
Robt. Schwarzenbach & Co., Thalwil	6, 158, 159, 160	Alwin Wild, St. Margrethen	35
Siber & Wehrli S. A., Zurich	28	Zimmerli & Cie S. A., Aarburg	139
Weberei Sirnach, Sirnach			
Stehli & Co., Zurich			
Stoffel & Co, St-Gall			
S. A. Stünzi Fils, Horgen	20, 70, 71	TULLE — NET — TUL — TÜLL	
Tissage Wallenstadt, Wallenstadt	3, 32	Société suisse de l'industrie tullière S. A., Munchwilen	11
riodago tranonotada, tranonotada	0, 02	Occide Saisse de l'industrie tamére S. A., Marienwien	1.5

# Wo abonniert man «TEXTILES SUISSES»?

Norwegen.

A/S Narvesens Litteraturtjeneste Post-

Schweizerische Gesandtschaft, ul. Chipka

Bulgarien.

	31, Sofia.		tach 115. Oslo.
Dänemark.	A. C. Illum Handelshus A/S, Ostergade 52-54, Kopenhagen.	Österreich.	Schweizer Handelskammer Neuer Markt 4, <i>Wien 1</i> .
Deutschland.	Carl Gabler GmbH., Kaufingerstrasse 10,		Morawa & Cie., Wollzeile 11, Wien.
	Richard Beeck, Buch- u. Zeitschriften- Import, Am Schiffgraben 57, Hannover. W. E. Saarbach GmbH., Gereonstr. 25-29, Köln 1.	Polen.	Schweizerische Gesandtschaft, A. Ujazdowskie 27, Warschau 10. P. K. W. Z. «Ruch» Aleje Jerozolimskie Nr. 119, Warschau.
Finnland.	Akateeminen Kirjakauppa, Keskuskatu 2, Helsinki.	Rumänien.	Schweizerische Gesandtschaft, Strada Pitar Mos 12, <i>Bukarest 3.</i>
Jugoslawien.	Schweizerische Gesandtschaft, Bircaninova 27, <i>Belgrad</i> .	Schweden.	AB Nordiska Kompaniet, avd. HG. Hamngatan 18-20, Stockholm.
	Schweizerisches Konsulat, Bogoviceva 3, Zagreb.	Schweiz.	Schweizerische Zentrale für Handelsförderung, Bellefontaine 18, Lausanne.
Niederlande.	Nederlandsch-Zwitsersche Kamer van Koophandel, 146 Singel, Amsterdam.	Tschechoslowakei.	ORBIS, Zeitungsvertrieb, Stalinova 46, Prag XII.
	M. v. Gelderen & Zoon N. V., N. z. Voor- burgwal 230/232, Amsterdam-C.	Ungarn.	KULTURA, P. O. B. 1, Budapest 72.

# Abonnieren Sie TEXTILES SUISSES

(Schweizer Textilien)

wenn Sie diese Zeitschrift regelmässig zu erhalten wünschen!